

Berühmte Person Trickfilmzeichner Walter Disney

Wusstest du, dass Disney nur mit einer kleinen Maus angefangen hat? Klar, Micky Maus! Erfunden wurde Micky vom Amerikaner Walter Disney. Schon als Kind hatte er gerne gezeichnet. Im Alter von 22 Jahren ging er mit seinem Bruder Roy nach Hollywood und gründete sein eigenes Filmstudio. Dort zeichneten sie viele Kurzfilme. Fünf Jahre später zeichnete Walter Disney eine kleine Maus, als er gerade im Zug sass. Eigentlich wollte Walter Disney die Maus Mortimer nennen. Seine Frau Lilian fand den Namen Micky aber besser, weil er kürzer und lustiger ist. So wurde Micky Maus erfunden. Als der Tonfilm erfunden wurde, machte Walter Disney sofort einen Tonfilm mit Micky Maus. Er heisst «Steamboat Willie», auf Deutsch «Dampfschiff Willie». Der Film wurde sehr berühmt, und bald kannte jeder Micky Maus. Doch Walter Disney wollte nicht nur Kurzfilme machen und begann damit, einen langen Film zu produzieren: «Schneewittchen und die sieben Zwerge». Für diesen Film arbeiteten die Zeichner vier Jahre lang! Der Film wurde so erfolgreich, dass er sogar einen Oscar gewann. Die Märchenfilme von Disney waren von Anfang an beliebt. Auch heute noch, nachdem Walter Disney schon lange gestorben ist, kennt jeder Mensch den Namen Disney und freut sich auf neue Filme aus der Zauberwerkstatt.



Walter Disney hat Micky Maus zu einer Berühmtheit gemacht.

BILD KEY



Lilly will herausfinden, warum ihr Freund Kevin so traurig ist. Ist ihm irgendetwas passiert?

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

Goldene Dünen aus Sand

Lilly besucht ihren Freund Kevin in der Sahara. Sie merkt aber, dass mit ihm etwas nicht stimmt. Irgendetwas macht ihn traurig. **Von Vicky Mäder**

Als Lilly aus dem Flugzeug steigt, trifft sie fast der Schlag. Eigentlich weiss sie ja, dass es in Afrika viel heisser ist als in der Schweiz. Jetzt im Winter sowieso. Aber so heiss? Lilly putzt sich den Schweiss ab und macht sich auf den Weg. Vor zwei Wochen hat sie einen Brief von ihrem Freund Kevin erhalten. Er hat sie nach Afrika eingeladen, weil er ihr die Wüste Sahara zeigen möchte. Die Wüste Sahara ist die grösste Wüste der Erde und etwa so gross wie ganz Amerika! Natürlich hat Lilly die Einladung sofort angenommen, sie war nämlich noch nie in einer richtigen Wüste.

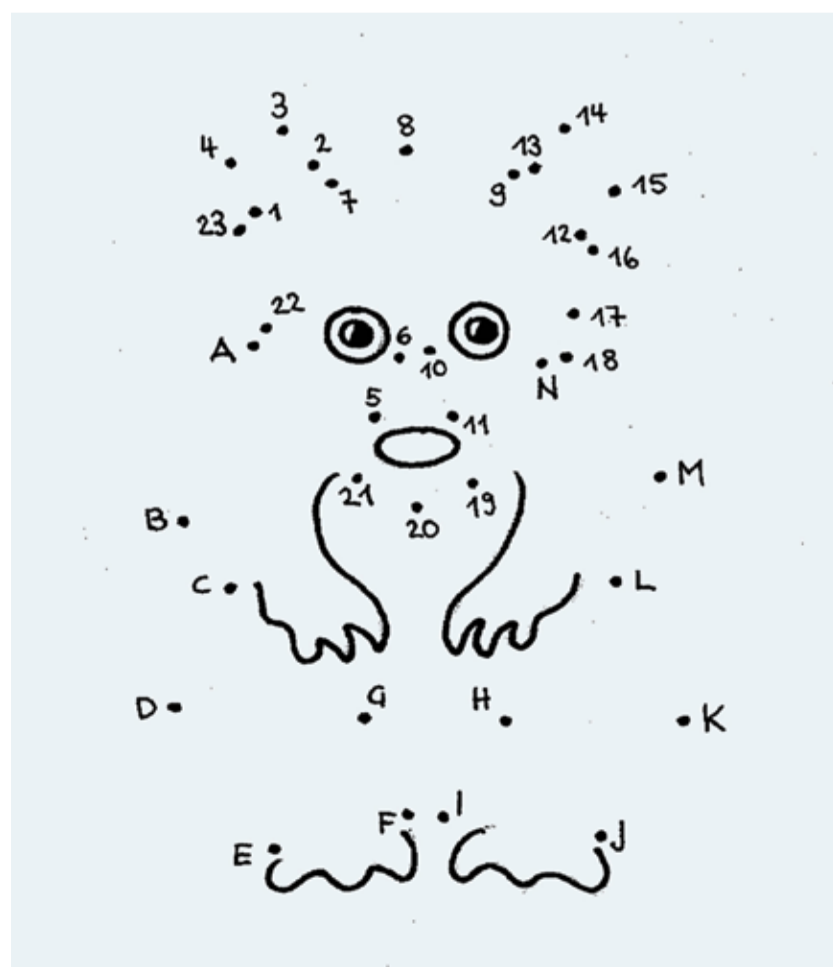
Je weiter Lilly weg vom Flughafen fährt, desto weniger Häuser und Bäume sind zu sehen. Bald sieht sie gar keine Bäume mehr. Als sie am Treffpunkt ankommt, wartet Kevin schon auf seine Freundin. «Kevin! Wie geht es denn meinem Wüstenfreund?», fragt Lilly und lacht. Sie umarmt ihren Freund,

was gar nicht so einfach ist bei so einem grossen Tier. «Es geht mir gut», sagt Kevin. Lilly merkt aber, dass Kevin traurig klingt. Was ist bloss los mit ihm? «Setz dich auf meinen Rücken, ich nehme dich mit», sagt Kevin und zeigt auf seinen Rücken. Lilly nimmt das Angebot an und springt auf Kevins Rücken. Als Kevin losläuft, muss sich Lilly gut festhalten, dass sie nicht runterfällt. «Das wackelt ja ziemlich auf deinem Rücken», sagt Lilly erstaunt. «Entschuldigung», sagt Kevin traurig. «Hallo Kamel, wie geht es dir?», fragt ein Gürteltier, das Kevin und Lilly entgegenkommt. «Es geht so», sagt Kevin noch trauriger als vorher. «Bist du etwa krank?», fragt das Gürteltier. Kevin schüttelt den Kopf. «Ich muss weiter, ich will meiner Freundin Lilly die Wüste zeigen», sagt Kevin zum Gürteltier. Das Gürteltier verabschiedet sich und geht weiter. Langsam macht sich Lilly Sorgen um ihren Freund. Ist irgendetwas passiert, dass ihr Freund so traurig ist?

«Hallo da unten!», ruft ein Falke von hoch oben am Himmel. Lilly und Kevin schauen schnell nach oben. «Du, Kamel, weisst du, wo ich die nächste Oase finde? Ich muss unbedingt etwas trinken!», ruft der Falke Kevin zu. «Einfach weiter geradeaus», sagt Kevin. «Danke, du bist ein liebes Kamel», sagt der Falke und fliegt davon. Kevin bleibt stehen und lässt den Kopf hängen. «Kevin, irgendetwas stimmt doch nicht», sagt Lilly und klettert von seinem Rücken, «ist etwas passiert?» Kevin seufzt traurig und sagt: «Eigentlich geht es mir nicht gut, Lilly. Weisst du, alle Tiere sagen mir immer, dass ich ein Kamel bin, und nennen mich Kamel Kevin. Aber ich bin gar kein Kamel.» Lilly schaut ihren Freund mit grossen Augen an. Sie hebt ihre Pfote, streichelt Kevin über seine grosse Nase und sagt: «Das tut mir leid.» Weisst du, was Kevin in Wirklichkeit für ein Tier ist?

Die Lösung findest du unten rechts.

Verbinde die Punkte



Wer hat sich hier versteckt? Verbinde die Buchstaben nach dem Alphabet und die Zahlen der Reihe nach, um das Rätsel zu lösen.

ZEICHNUNG FINN SPÖRNDLI

Denke nie, gedacht zu haben, denn das Denken der Gedanken ist gedankenloses Denken.

Wissen

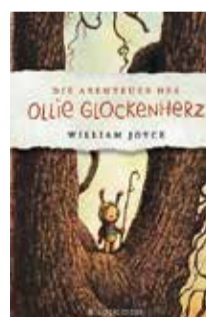
Der Darm – das grösste innere Organ

Im Inneren unseres Körpers befindet sich der Darm. Er setzt sich aus dem Dickdarm und dem Dünndarm zusammen. Insgesamt misst er etwa acht Meter. Das ist länger, als ein Fussballtor breit ist.

Der Darm ist der wichtigste Abschnitt unseres Verdauungssystems. Nachdem wir das Essen mit den Zähnen zerkleinert und zerkaut haben, wird es durch die Speiseröhre in den Magen gepresst. Dort wird es während mehr als drei Stunden zu einem Brei verarbeitet. Schliesslich gelangt dieser Speisebrei in den Dünndarm, wo er in Nährstoffe und Abfallstoffe gespalten wird. Die Nährstoffe, also das, was unser Körper ge-

brauchen kann, werden durch die Darmzotten aufgenommen, in das Blut geleitet und so verteilt. Die Ballaststoffe passen nicht durch die Dünndarmwand und wandern deshalb weiter in den Dickdarm, wo noch einmal aussortiert wird. Noch vorhandene Nährstoffe werden in das Blut geleitet, überschüssiges Wasser in die Nieren. Was zum Schluss noch übrig bleibt, wird ausgeschieden. Im Dickdarm leben Milliarden von Bakterien, welche am Verdauungsprozess beteiligt sind.

Im Laufe eines Lebens verarbeitet unser Darm im Durchschnitt ungefähr 30 000 Kilogramm feste und 50 000 Liter flüssige Nahrung.



William Joyce
Die Abenteuer des Ollie Glockenherz
Sauerländer Verlag, 288 Seiten.
Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Rätsel der Geschichte
Lösung
Kevin ist kein Kamel, sondern ein Dromedar. Das sieht man daran, dass er nur einen Höcker hat.

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph|sh
Impressum
Texte: Milena Schraff, Finn Spörndli, Vicky Mäder, Richard Pitz | Illustrationen: Robert Steiner.



Auf der Kinderseite geht es heute um den Buchstaben D.

Namensbedeutung D wie Dilara

D Dilara Die das Herz erfreut. Dilara stammt vom persischen Wort dil ab, was Herz bedeutet, sowie vom türkischen dilek, das mit Begehren übersetzt wird.

D Dagmar Die Friedliebende, die Wertvolle. Der Name kommt von den altslawischen Worten dorogo und meri, die so viel bedeuten wie wertvoll, lieb und bedeutend.

D Damian Der Bezwingler. Er stammt von den griechischen Wörtern damazei (zähmen, bezwingen, besiegen) und daman (mächtig) ab.

D Diego Der Lehrende. Diego stammt vom lateinischen Wort Didacus ab. Dieses Wort geht wohl auf das griechische Wort didakhe zurück, was Lehre heisst.

Buchtipps Ein gefährliches Abenteuer

Fast alle Kinder haben ein Lieblingstier. Ollie, ein Stoffbär mit Hasenohren und einer kleinen Glocke als Herz, ist auch eines dieser Kuscheltiere. Sein bester Freund Billy hatte keinen einfachen Start im Leben. Bei der Geburt hatte er ein Loch im Herz und war deshalb während seiner ersten Tage auf der Welt im Spital getrennt von seinen Eltern. Vor Kummer um Billy nähte die Mutter den kleinen Hasenbären Ollie. Und schon bald waren Billy und Ollie unzertrennliche Freunde. Gemeinsam erleben sie viele aufregende Abenteuer, bis Ollie plötzlich spurlos verschwindet. Billy ist untröstlich und nimmt allen Mut zusammen, um sich auf die Suche nach seinem verlorenen Freund zu machen. Dieser steckt nämlich in grosser Gefahr ...